

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 93.

Halle, Sonntag den 22. April
Hierzu eine Beilage.

1855.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Abgegangen von Berlin den 21. April 11 Uhr — Min. Vorm.
Angelommen in Halle den 21. April 11 Uhr 29 Min. Vorm.

Wien, Sonnabend den 21. April. Am Donnerstags hat eine Konferenz-Sitzung stattgefunden. Es heißt, die Westmächte hätten ihre Forderung Punkt 3, Beschränkung der russischen Marine im Schwarzen Meere betreffend, präcisirt und Oesterreich stimme derselben bei. Russell soll am Montag Wien verlassen.

15.000 Türken aus Cypatoria sind in der Kamiesch-Bai angelangt. Omar Pascha folgt mit Verstärkungen nach.

Deutschland.

Berlin, d. 20. April. Se. Maj. der König haben geruht: Dem General-Lieutenant a. D. v. Winning, zuletzt Commandeur der 1. Division, den Stern zum Rösen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde die Berathung über die Konkursgesetzgebungs-Vorlagen begonnen. Abg. Wagener hatte mit 29 seiner politischen Freunde sich zu dem Antrage vereinigt, die Berathung auf vier Wochen, also bis zu einer Zeit auszusetzen, in welcher nach den bis jetzt gehegten Erwartungen die Session geschlossen werden wird. In den Motiven erklären die Antragsteller die „Unmöglichkeit, sich früher ein selbstständiges Urtheil zu bilden.“ Dieser Antrag, gegen welchen sich auch der Ministerpräsident ausgesprochen, wurde verworfen und hatte bei der Abstimmung nur Unterstützung auf der äußersten Rechten gefunden. Damit ist die allgemeine Diskussion des Gesetz-Entwurfes eröffnet. Nachdem sich der Abg. v. Gerlach gegen das Gesetz, der Abg. Breithaupt dafür erklärt, wird die allgemeine Debatte geschlossen und zur speciellen geschritten. Auf den Vorschlag des Präsidenten werden nur diejenigen Paragraphen zur Diskussion gestellt, welche amendirt sind. Die von den Antragstellern eingebrachten Amendements werden sämmtlich verworfen und die Commissions-Vorschläge angenommen: die Berathung über den Entwurf der Concurs-Ordnung ist damit beendet.

Als Staatspreise sind für die Rennen in Preußen 1855 folgende Summen angewiesen worden: Für die Rennen zu Berlin 4700 Thlr., für Neustadt a. D. 1500 Thlr., für Prenzlau 800 Thlr., für Königsberg 2400 Thlr., für Ansternburg 1200 Thlr., für Posen 1000 Thlr., für Anclam 1200 Thlr., für Breslau 2000 Thlr., für Ratibor 300 Thlr., für Namslau 200 Thlr., für Magdeburg 1300 Thlr. und für Düsseldorf 1200 Thlr.

Orientalische Angelegenheiten.

Unter Wien, 19. April, meldet die dortige „Presse“: „Eine im Laufe des Vormittags von London eingetragene telegraphische Depesche drückt, wie wir so eben vernehmen, den Wunsch aus, daß noch heute eine Konferenz-Sitzung bezüglich der russischen Gegenanschläge abgehalten werde. Vielleicht ist in dem Augenblicke, wo diese Zeilen zur Kenntniß unserer Leser gelangen, das vorläufige Ergebnis der Friedensverhandlungen bereits erfolgt.“

Das genannte Blatt fügt dieser Mittheilung hinzu: „Wie man uns von gut unterrichteter Seite versichert, war nach der gestrigen Vorbesprechung und sogar noch heute Mittag die Abreise Lord Russells nach London für Morgen den 20. festgesetzt. Nach beendigter Konferenz soll derselbe indessen seinen Voratz geändert, und jedenfalls noch bis zum künftigen Montag hier zu bleiben beschlossen haben.“

Vom Kriegsschauplatz.

Der „Moniteur“ enthält eine Depesche des General Canrobert aus dem Lager vor Sebastopol vom 14. d. Nach derselben ist

die Ueberlegenheit der Artillerie der Allirten gesichert, und haben die Franzosen in der Nacht vom 13. zum 14. starke Positionen der Russen auf der linken Seite genommen und näherten sich beträchtlich dem Plaze.

Die Wiener „Presse“ vom 20. April schreibt: Verlässliche aus dem Lager der Allirten eingegangene Nachrichten aus der Krim vom 14. d. Mts. besagen, daß die Verbündeten in der Nacht vom 13. auf den 14. einen bedeutenden Erfolg auf ihrer linken Angriffslinie gegen die Russen hatten. Letztere wurden zweimal aus ihren stark besetzten Hinterhalten vertrieben, welche von den Verbündeten besetzt blieben. Dieser erlangte Vortheil erlaubte den Verbündeten, die Krone der Bergschuchten zu besetzen und so eine Position zu gewinnen, welche ihnen von bedeutendem Nutzen sein wird und sie der Festung sehr nahe rückt.

In einer Korrespondenz der „Times“ vom 30. März heißt es: Der Telegraph ist jetzt zwischen der rechten Angriffslinie, der linken und Lord Raglan's Hauptquartiere in voller Thätigkeit. Von letzterem Punkte führt auch ein Draht zu Sir Colin Campbell's Wohnung in Kadikoi. So stehen unsere nach drei Seiten zerstreuten Lager in engler Verbindung. Wenn Lord Raglan von der Front her Geschießfeuer hört, so weiß er auf der Stelle, was sich dort begiebt, und ebenso kommunizirt er durch Ordonnanzen an den Stationen oder vermittelst der Divisionsgenerale in wenigen Minuten mit den äußersten Laufgräben. Lieut. Stopford steht an der Spitze des Telegraphendienstes. Die Eisenbahn ist jetzt bis zum Plateau hinauf fertig und nahe bis an das Hauptquartier geführt, wo eine große Station nebst Depot errichtet werden wird.

Eine telegr. Depesche der „Desfer. Corresp.“ meldet aus Konstantinopel, 10. April: Der Artilleriegeneral Mehmed Schir meldet, daß er den Kurden 1400 Mann getödtet und 500 gefangen, dann ihre festesten Positionen inne habe. Sinope und Rhodus sollen besetzt werden. In Damascus sind am 29. v. Mts. blutige Streitigkeiten zwischen Bewohnern zweier Stadtviertel entstanden, aber durch Verhaftung der Rädelshörer beigelegt worden. Die Engländer werden in der Provinz Damascus Baschi-Bozüks für ihren Dienst.

Aus den Donaufürstenthümern.

Aus Galacz, d. 5. April, wird von der „Kronst. Ztg.“ berichtet, daß die russischen Truppen unter General-Lieutenant v. Engelhardt Keni bis auf zwei Infanterie-Compagnien und eine Eskadron Kavallerie verlassen und sich nach Ismail gezogen hätten. Alle Batteriewälle und auch die wichtige Sternschanze an dem Punkte, wo der Pruth in die Donau mündet, wurden verlassen und alle Geschütze leichten und schweren Kalibers fortgeführt. Reisende, welche am 5. in Galacz aus Ismail eingetroffen sind, erzählen, daß die Russen ihre in der Donau befindlichen Kanonenschaluppen gegen Ismail gezogen hätten. Die große Kanonenbarke, welche bei Keni stand und die vorübergehenden Schiffe überwachte, sei ebenfalls nach Ismail gefahren. Die plötzliche Räumung Keni's habe in Galacz und dem ganzen Donaugebiet Sensation gemacht.

Rußland und Polen.

Die „Times“ theilt mehrere anonyme Briefe von englischen Residenten, die in Rußland zurückgeblieben sind, mit, aus denen sich ergibt, daß die seltenen Großmuthsbeweise, welche dem Lieutenant Meyer und den ersten Gefangenen im Allgemeinen zu Theil wurden, denn doch als Ausnahmesthatsachen zu betrachten sein dürften. Der erste ist von einer englischen Dame in Charloff unter dem 16. Februar an eine Freundin in Petersburg gerichtet, und es heißt in demselben:

„Ich schreibe Ihnen in größter Eile, damit Sie mit Ihren englischen Freunden überlegen, was zu thun ist. Wir leben hier jeden Sonntag englische Gefangene in einem höchst erarmungswürdigen Zustande durchzuführen. Es sind hier nur sechs Engländer, die etwas befeuern können, und so find wir nicht im Stande zu helfen, wie wir wollten. Wir kaufen ihnen Kaiserlicher, Handschube

und Hemden — sie sind in einem furchtbaren Zustande — sie erhalten von der Krone Röde und Hemden von Schaaffel, und auch das nicht immer; in der That, es fehlen mir Worte, um es zu beschreiben. Jetzt kommen nun die Wochens Verwundete; sie liegen im Hospital krank am Kopf mit erkrankten Händen und Beinen, und gefahren fast einer hier. Wir können sie doch nun nicht wie russische Sträflinge gefesselt lassen, und so schaffen wir zusammen; aber es kostet wenigstens 10 bis 12 Silberrubel. Den Kranken schaffen wir Thee und Zucker, aber wir können es fast nicht mehr durchführen. Wir schreiben an unsere Gesitteten in Moskau um Hilfe; ich bitte, thun Sie das Beste.“

Ein zweiter Brief wurde von einem Engländer in Stahava bei Woroneß unter dem 7. Febr. an einen Freund in Petersburg gerichtet. Es waren damals 60 englische Gefangene in Woroneß angekommen, und 30 bis 40 Verwundete wurden noch weiter erwartet. Sie hatten 1400 Werkzeuge durch Kälte und Nässe hindurch zu Fuß zurückgelegt; ihre Kleidung war im elendesten Zustande, die Meisten waren krank und durch physische und moralische Leiden gebrochen. Die englischen Residenten in Petersburg sandten hierauf 2000 Silberrubel für ihre Landsleute in Woroneß.

Dänemark.

Vor Kurzem wurde berichtet, daß der Präsident der Vereinigten Staaten von dem Kongreß zur Kündigung des Handels- und Schifffahrts-Vertrages mit Dänemark vom 26. April 1826 ermächtigt worden sei. Die „Nat.-Zig.“ erhält nun aus Kopenhagen die weitere Mittheilung, daß der dortige Gesandte der nordamerikanischen Freistaaten, Mr. Bedinger, den in Rede stehenden Vertrag am 12. dieses Monats dem dänischen Minister des Auswärtigen im Auftrage seiner Regierung wirklich gekündigt und mit dieser Kündigung allen jenen Nachdruck verbunden hat, welcher der amerikanischen Diplomatie eigen zu sein pflegt.

Australien.

Eine bemerkenswerthe Thatfache in Betreff des australischen Aufstandes, welche die englischen Zeitungen wohl absichtlich übergangen haben, erzählt der Melbourne Argus vom 29. Nov. 1854. An diesem Tage, wo die Flagge der Unabhängigkeit, mit dem süßlichen Stern, allenthalben wehte, haben die Rebellen zu Ballarat dem amerikanischen Consul in Victoriastadt ein feierliches Essen gegeben. Welche Verhandlungen hier gepflogen wurden, konnte man nicht erfahren; es ist dem Berichterstatter der Zutritt verweigert worden. Wer die Rivalität zwischen den beiden angelsächsischen Staaten allenthalben auf Erden und nach allen Richtungen kennt, dem wird es nicht unwahrscheinlich dünken, daß bei den blutigen Vorfällen in der Colonie Victoria Vankentriebe stattgefunden haben. (N. N. 3.)

Bermischtes.

Das Telegraphennetz in Europa und Asien zu Anfang 1855 läßt sich durch folgende Linien andeuten: Madrid im Südwesten bis St. Petersburg und Moskau im Nordosten; Belfast, Galway und Cork (Irland) im Nordwesten bis Lemberg, Czernowitz, Jassy, Bucharest und Belgrad im Südosten; Upsala und Stockholm im Norden bis Spalato (Dalmatien), Triest, Siena, Loulon und Perpignan im Süden. Beinahe dreitausend englische Meilen Drahtlänge elektrischer Telegraphenverbindung sind in ungefähr 12 Monaten in Vorderindien angelegt worden. Sie erstrecken sich von Bombay nach Madras einerseits und von Bombay nach Kalkutta und von da nach Agra und Lahore andererseits. Weitere Linien sind im Fortgange, um Kalkutta mit der Küste von Aracan und Pegu in Verbindung zu bringen. Die Anlage dieser ersten dreitausend Meilen kostete 42 Pfund Sterling pro englische Meile.

— Memel, d. 17. April. Heute früh 8 Uhr strandete beim Einlaufen in den Hafen, auf der Südspitze, bei hohem Seeegang, das Dampfboot „Danzig“, von Danzig kommend mit 80 Passagieren, größtentheils Ziegelarbeitern aus Belgien. Das Dampfboot wurde sofort zerschlagen und die Mannschaft und Passagiere ertran-

ken, mit Ausnahme von zwei Passagieren, welche jedoch gleichfalls dem Tode nahe sind. Der Belgier, welcher mit ca. 300 solcher Ziegelfreier, die alle auf seine Kosten von Belgien nach hier unterwegs sind, eine großartige Ziegelbrennerei errichten wollte und bereits den nöthigen Grund und Boden hierzu erworben hat, soll in Folge dieses Vorfalles gesonnen sein, das ganze Unternehmen aufzugeben. (Dff.-Z.)

— Aus Parma wird unterm 13. d. M. gemeldet: Am Berge Cajo hat am 9. d. M. ein Erdsturz das Dorf Garobbia in der betäubendsten Weise heimgeführt; 47 Häuser und ein Theil der Pfarrkirche sind eingestürzt, an 300 Personen sind ihres Obdachs, Mehrere ihrer ganzen Habe beraubt. Mit großer Mühe konnten die Heerden und sehr weniges Hausgeräth gerettet werden. Man behauptet, daß der Riß einen Umfang von 10 Meilen habe, daß sich bereits noch andere Spalten und Zerklüftungen zeigten und mehrere Driftkisten von gleich traurigem Schicksale bedroht seien.

Aus der Provinz Sachsen.

— Merseburg. Das 15. Stück des hiesigen Amtsblattes enthält u. A. eine Aufforderung des Ober-Post-Direktors Strahl in Halle an versorgungsberechtigte Militärpersonen zur Meldung für den Postdienst. — Die Personal-Chronik des Amtsblattes meldet:

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Rohrburg mit Püßen, Groß- und Klein-Wierstedt, in der Diöcese Verdenburg, ist der bisherige Predigamts-Kandidat August Ludwig Friedl berufen und bekräftigt worden. Die erledigte evangelische Pfarrstelle an St. Jacobi zu Stendal, in der Diöcese Stendal, ist dem bisherigen Pararrer zu Uenglingen, Adolph Ferdinand Ludwig Sackradt, verliehen worden. Patron der dadurch vakant gewordenen Pfarrstelle zu Uenglingen ist der Graf von Bismark-Walchen. Der Predigamts-Kandidat Johannes Gottfried Hennardt ist als Freiprediger an der Predigerkirche zu Geritz berufen und bekräftigt worden. Die erledigte 4. Adjunctenstelle bei der Landesschule Pforta ist dem Schulamts-Kandidaten Dr. H. D. Heine verliehen worden. Die dritte Lehrstelle an der St. Dismarschule zu Naumburg, Privatpatronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Die Schul- und Küster-Stellentstelle in Ziegelrode, Eparchie Artern, Privatpatronats, ist durch die Weiterbeförderung ihres bisherigen Inhabers erledigt.

Königliches Kreisgericht zu Halle.

Öffentliche Sitzung am 20. April.

Richter-Collegium: v. Bornemann, Stecher, Winkler.

Staats-Anwaltschaft: Heise, Refer. Otto.

1) Die verchel. Hofine Henriette Alner geb. Wagner aus Halle stand unter Anklage, der verchel. Sennerdorf und der verchel. Krost mehrere Verleumdungs- und Ehrschandthaten begangen zu haben. Der Gerichtshof fand sie dessen nicht schuldig.

2) Auf Grund seines Gesandnisses verurtheilt der Gerichtshof den Dienstrecht Friedrich August Knorr aus Landsberg wegen Entwendung eines dem Deconom Reichbauer zu Passendorf gehörigen Mantels aus der Westlichen Stoffkiste hier zu 3 Monaten Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

3) Die bereits wegen Diebstahls bestraft unerechel. Caroline Raue aus Bennigsdorf hatte am 23. März der Dienstmagd Constanthaus aus der unverschlossenen Nadelkammer des Kammersührers mehrere Kleider, Hede und Schürzen entwendet. Der Gerichtshof legte ihr daher 2 Monate Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr auf.

4) Die verchel. Handarbeiterin Mädel aus Köben wurde wegen Entwendung von 1 Pfd. Salz zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

5) Wegen Entwendung eines Stückes Zann aus der Agl. Baumsehule im Döllauer Renier erhielten die verchel. Heinrich geb. Bönike und die Wittwe Ludwig geb. Krieger aus Döllau je 1 Woche Gefängnis.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 22. d. Nachmittags halb 4 Uhr Versammlung.

Meteorologische Beobachtungen.

20. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	333,70 Bar. L.	334,00 Bar. L.	335,75 Bar. L.	334,52 Bar. L.
Quanddruck . . .	2,54 Bar. L.	2,78 Bar. L.	2,47 Bar. L.	2,60 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeith.	75 pCt.	46 pCt.	73 pCt.	65 pCt.
Luftwärme . . .	5,9 C. Rm.	13,1 C. Rm.	5,9 C. Rm.	8,3 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Stabliements-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von heutigem Tage an eine Conditorei im „alten Dessauer“ große Ulrichstraße Nr. 47 errichtet habe, und verspreche bei billigsten Preisen die reellste Bedienung.

Auch liegen daselbst die gangbarsten Zeitungen auf.

Halle, den 22. April 1855.

F. W. Lewin.

Bestellungen werde ich nicht versäumen nach geschmackvollster und neuester Art prompt und pünktlich auszuführen.

F. W. Lewin.

Einem anständigen jungen Mann sucht als Lehrling

F. W. Lewin, Conditor,

gr. Ulrichstraße Nr. 47.

Einige Mispel weiße und graue Jacobus- und etwas ganz frühe Sechswochen-Kartoffeln sind zu verkaufen und abzulassen in Diemitz Nr. 10.

Heute Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei

A. Lehmann,

Klausstraße.

Handwerkerbildungs-Verein.

Sonntag den 22. April

Abends 7 1/2 Uhr

Concert

im Saale zur Weintraube.

Gönner und Freunde des Vereins ladet hierzu freundlichst ein der Vorstand.

Es sind noch 2—4 Mispel sehr guter August-Häfer zur Saat zu haben. Zu erfragen im Gasthof zum „Schwarzen Adler“, Steinstraße.

Nächsten Montag am 23. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen in dem ehemals Paulschen Hause am Markte in Böbzig mehrere noch sehr brauchbare Fenster, Thürnen und Defen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ein neues Pianoforte englischer Mechanik, 6 3/4 Octaven, von starkem Tone und guter Stimmung, ist zu verkaufen Lucke Badeanstalt bei

Weintraube.

Dienstag den 24. April XXVI. Abonnements-Concert.

G. John,

Anfang 3 Uhr. Stadtmusikdirector.

Welfsachen werden conservirt unter Garantie der Feuerversicherung bei

Ernst Lauterhahn, Kürschner-Meister.

Leipzigerstraße Nr. 3.

Jeden Dienstag machen Sendungen zur Farbe und Wäsche nach Berlin

Senff & Pfabe.

Herren-Hemden in Leinen und Shirting, sauber gearbeitet, offeriren billigst

Senff & Pfabe.

Einen Maulwurfsfänger sucht die Gemeinde
 Leutschenthal, und mag sich solcher baldigst
 melden beim Gutsbesitzer **Becker** daselbst.
 Henne. Schulze.

Nittergüter

in verschiedenen Provinzen zu allen Größen
 weist zu den möglichst billigsten Preisen und
 günstigsten Bedingungen **L. Finger** in
 Halle nach.

Alle außergerichtlich schriftliche Auf-
 sätze, als: **Briefe, Witzschriften, Be-
 schwerden, Gesuche, Kauf- und Lehr-
 contracte, Reclamationen** u. werden
 stets angefertigt von **L. Voock**,
 Trödel Nr. 5.

Ein frequentes Landgut im Kreise Zeitz,
 mit circa 124 Morg. Feld und Wiesen in sehr
 guter Lage, guten Wohn- und Wirtschafts-
 gebäuden, completer Brauerei, soll mit leben-
 den und todtm Inventar gegen circa 12000 *Rthl*
 Anzahlung verkauft werden. Nähere Auskunft
 auf frankirte Briefe oder mündlich ertheilt der
 Bureau-Vorsteher **Matthaei** in Zeitz.

6000, 4500, 3000, 1000, 600, 500, 400
 300 und 200 *Rthl* sind auszuleihen durch den
 Sekretair **Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Bäume-Verkauf.

Alle Sorten **Obst-Bäume**, vorzügliche
 Hoch- wie auch Horn-Eckrüben und
Möhrensaamen verkauft
Wanslöben in Wurz.

Speise- und Saamentkartoffeln, rothe
 und weiße, in bester Qualität, sind noch ab-
 zulassen in der Mühle zu Holleben.

Turnipstern (lang über die Erde wach-
 sende Sorte) sind noch abzulassen bei **Gott-
 lieb Dehring** in Polleben Nr. 17.

Erläute 20 *Q* gutes Heu hat zu verkaufen
 der Dekonom **G. Franke**.
 Madegast, den 19. April 1855.

Punsch-Extracte, sowohl feinsten
Düsseldorfer Wein- und Ananas-, als
 auch alle Sorten aus f. Rum und Arac
 bereite und **Grog-Extracte**;

**Bischoff- und Cardinal-Offen-
 zen**, aus frischen Süßrüben gezogen;

Rum, feinen alten Jamaica-, **Su-
 rinam- und Cuba-**, wie auch die billige-
 ren Mittel-Sorten;

**Arac de Goa, Mandarinen- und
 Batavia-Arac**;

**Extrait d'Absynth, Schweizer Kir-
 schenwasser**;

Maraschino sopralino;

Feine Liqueure, holländische u. fran-
 zösische, zum Entrée, Dessert, den Thee- und
 Kaffeetisch;

Bimbeer-Syrup, Kirschsaff;

**Mansfelder Bergweine, rothe und
 weiße**, à Flasche 6 *Sgr*, à Quart 8 *Sgr*;

Landweine, à Flasche 4 *Sgr*, à Quart
 5 *Sgr*, besonders zu Bowlen zu empfehlen;

Bischoff, Muskatwein, à Fl. 9 *Sgr*;

Glühwein, à Quart 10 *Sgr*;

Feinen Thee, grünen und schwarzen, echt
 chinesische Waare, auch in Original-Packeten
 von 1/2 Pfund, **feine Vanille**;

Chocolade in Pulver und in Tafeln, von
 6 *Sgr* an bis 20 *Sgr*;

Chocolade, feinste spanische, à 25 *Sgr*,
 extra feine Chocolade, à 1 *Sgr* 10 *Sgr*;

Gebrannter Caffee, täglich frisch die
 feinsten Java-Sorten in kräftigem reinsten Ge-
 schmack, bei

W. Fürstenberg & Sohn, gr. Ulrichsstr. 58.

Märkerstraße Nr. 23 list ein herrschaftliches
 Familienlogis nebst Zubehör zu vermieten und
 kann sofort oder auch Johannis bezogen wer-
 den. Das Nähere ist in den Nachmittagsstun-
 den im Hofe links zu erfahren.

Bekanntmachung an alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft.

Der landwirthschaftliche Central-Verein der Provinz Sachsen, der Anhaltischen Lande und
 des Fürstenthums Sondershausen wird seine zehnte General-Versammlung
 am 14. und 15. Mai d. J. in **Wittenberg**
 abhalten. Es wird sich an dieselbe eine von den landwirthschaftlichen Vereinen der Anhalti-
 schen Lande und dem landwirthschaftlichen Vereine für die 4 Elbtreise veranstaltete und am
 16. Mai in Dessau stattfindende allgemeine Eherschau, sowie eine Ausstellung landwirth-
 schaftlicher Maschinen und Geräte anschließen. Alle Landwirthe oder Freunde und Beförderer
 der Landwirthschaft in und außerhalb des Vereins-Bezirks sind hierdurch freundlichst zur Theil-
 nahme eingeladen. Die ausführlichen Programme sind bei allen landwirthschaftlichen Vereinen
 des Central-Verbandes, sowie beim Eintritt unentgeltlich zu haben, und wird hier nur be-
 merkt, daß der erste Tag (von früh 8 Uhr ab) für die Besprechung allgemeiner landwirth-
 schaftlicher Fragen, der zweite (ebenfalls von früh 8 Uhr ab) für die Beratung innerer Ange-
 legenheiten des Central-Vereins bestimmt ist, während am Tage der Eherschau in Dessau
 ein Extrazug dorthin um 8 1/2 Uhr früh in Wittenberg abgehen wird.
 Merseburg und Zörgau, den 18. April 1855.

Die landwirthschaftliche Central-Direction der Provinz Sachsen.
 von Reibnitz. von Funck.

Von ächt peruanischem Guano

hält stets Lager und verkauft zu herabgesetzten Preisen
A. Bertram in Altleben a. d. Saale.

Leipziger Mess-Waaren.

Die Neuheiten zu der jetzigen Saison empfiehlt
 billigt das Tuch- und Modegeschäft
 von **A. F. Klingenberg** in Cönnern.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen
 Publikum empfiehlt den Empfang seiner neuen Mess-
 waaren, als:

Italiener, Brüsseler und Vordürenhüte für Damen
 und Mädchen, italiener Herren- und Knabenhüte,
 runde Gartenhüte, Hauben und Aufsätze, Herren-
 und Damen-Chemisets, Unterärmel, Taschentü-
 cher, Striche, Spitzen, Blonden, Schleier und Tüll-
 Bänder, Putzgarntungen, Haubenblumen, Ball-
 kränze u. alle in dieses Fach einschlagenden Artikel
 und verspricht bei reeller und prompter Bedienung
 die billigsten Preise

M. Thebes,

Putz- und Modehandlung in Cönnern.

Junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen
 wollen, finden Aufnahme bei
M. Thebes in Cönnern.

Bekanntmachung.

Den Empfang neuer Messwaaren zeige ich hierdurch erge-
 benst an und empfehle solche zu billigen Preisen.

Ebenso habe ich die Preise von **Bett-Inlettes** und
Ueberzugs-Leinen, von **Handtücher**,
Tischgedecken und **Servietten**, von verschie-
 denen **Rock-, Hosen-, Westen- und Meub-
 les-Stoffen** billig heruntergesetzt.

Vorzüglich mache ich noch auf mein wohl assortirtes Lager
 in **allen Leinen** aufmerksam.

Carl Steckner, Markt Nr. 8.

Ergebenste Einladung.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt ladet ganz
 ergebenst ein, auch empfehle ich meine Regel-
 bahn.

Landenberg.

Schulze,

Gastwirth zum „Pelican“.

Eine Kuh mit dem Kalbe verkauft
Eduard Weber in Steuden.

Frischer Kalk

Dienstag den 21. April in der „Stadt Gölln“
Stengel, Mauermeister.

Maitrauf

vom besten 1852er Moselwein und frischem
 Garz-Waldmeister, à Flasche 10 *Sgr*, stets
 frisch zu haben bei **Bolze**.

Deutschland.

Berlin, d. 20. April. Die Erste Kammer hielt heute ebenfalls eine Sitzung. Wir heben daraus nur hervor, daß die von der Zweiten Kammer abgelehnte Petition des Magistrats zu Lüben wegen Einführung der Prügelstrafe der Staatsregierung zur Erwägung überwiesen wurde.

Das Landes-Oekonomie-Kollegium hat den landwirthschaftlichen Vereinen, so wie den höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten und Ackerbauschulen für dieses Jahr sieben drei neue Versuchsaufgaben gestellt:

- 1) Die Ermittlung der Dauer der düngenden Wirkung des Guano und des Chilisalpeters,
- 2) die Ermittlung des Einflusses, welchen das Gehen des Weizens im Frühjahr auf den Erntertrag ausübt, und 3) die Ermittlung der düngenden Wirkung des Knochensatzes. Zum Behufe der Lösung der letzteren Aufgabe stellt das Kollegium vier Fragen zur Beantwortung: 1) Kann das Knochensatzes die wohlthätigen Einflüsse auf die Vegetation haben? 2) In welchem Grade hängt ein wohlthätiger Bodenart? 3) bei welchen Pflanzens in größerem oder geringeren Grade? 4) in welchen Quantitäten auf den verschiedenen Bodenarten und bei den verschiedenen Gewächsen?

Orientalische Angelegenheiten. Aus der Oeffe.

Kiel, d. 19. April. Die Englische Flotte, bestehend aus den Dampf-Einheitschiffen „Mile“ (mit der Flagge des obercommandirenden Admirals Dundas), „Royal George“, „Dogue“, „Caesar“, „Cromwell“ (mit der Flagge des zweiten commandirenden Admirals Seymour), „James Watt“, „Blenheim“, „Cressy“, „Edinburgh“, „Solofus“, „Majestic“ und „Harc“ nebst den Dampf-Fregatten „Vulture“, „Bulldog“ und „Firefly“, ist seit 11^{1/2} Uhr im Ansegeln begriffen gewesen und gegen 3 Uhr waren sämmtliche Schiffe bei der Bellevue zu Anker gegangen. Der Englische und Französische Consul begaben sich an Bord des „Mile“, welcher mit dem „Royal George“ zuerst Anker warf und wurden mit 7 Salutschüssen begrüßt.

Rußland und Polen.

Der „K. Zig.“ schreibt man aus Petersburg vom 6. April: Die Anhäufung von Gefangenen hat den Kriegsminister bewogen, dem Kaiser eine Vorlage Behufs „Befeldung“ derselben und Deckung der Kosten nebst einer Tabelle zu unterbreiten, welche die Specification der denselben auf Staatskosten zu liefernden Gegenstände enthält. Unter Anderem heißt es darin: „Mühe, Mantel und Pelz werden für drei Jahre, Jacke und Handschuhe für zwei Jahre, das Beinkleid, zwei Hemden, ein Halstuch und ein Paar Stiefeln für ein Jahr geliefert.“ Sie sehen, die Gefangenen werden eben nicht in Luxus schwelgen. Was das Material anbelangt, so heißt es in der Vorlage: „Die Offiziere erhalten außer zu Mantel und Halsbinde grünes, die Gemeinen graues Tuch; für Offiziere europäischer Staaten wird die Qualität des Garde-Tuches, für Offiziere asiatischer und Gemeine europäischer Staaten Armees-Tuch, und für Gemeine asiatischer Staaten das Tuch bestimmt, wie es die Leibeigenen tragen.“

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. April. Die Königin hielt gestern Nachmittag um 3 Uhr im Schlosse von Windsor ein Capitel des Hofenband-Ordens, um dem Kaiser der Franzosen die Insignien dieses „höchsten Ordens“ zu verleihen. Die Königin und Prinz Albert, in deren Gefolge sich der Herzog von Cambridge und der Prinz von Leiningen befanden, wurden von den hohen Hof-Beamten in den Thronsaal geleitet. Sie trugen den sammetnen Purpur-Mantel, die carmoisinrothe Sammt-Kappe und die Ordens-Kette des Ordens. Die Königin trug außerdem ein Diamanten-Diadem. Nachdem die Königin und die Ritter und Beamten des Ordens ihre Plätze eingenommen hatten, verlas der Kanzler auf Befehl der Königin ein neues Statut, durch welches, soweit es für den darin erwähnten vorliegenden Zweck nöthig, von den Statuten des Ordens Abstand genommen und verfügt und erklärt wird, daß Se. Kaiserl. Majestät Napoleon III., ohne Rücksicht auf irgend welche etwa entgegenstehende Statuten, Decrete, Regeln und Bräuche des Ordens zum Ritter des Ordens erklärt ist. Auf Befehl der Königin ward hierauf der Kaiser der Franzosen, unter Vortritt des Garter King of Arms und des Trägers des schwarzen Stabes, von den beiden ältesten anwesenden Rittern, dem Prinzen Albert nämlich und dem Herzog von Cambridge, geleitet, aus seinen Gemächern durch die Musikhalle und den großen Empfangsaal in den Thronsaal geführt. Die Königin und die Ritter des Ordens empfingen den Kaiser sitzend, welcher seinen Platz auf einem Staats-Sessel rechts von Ihrer Majestät einnahm. Die Kaiserin der Franzosen, der Prinz von Wales, die königl. Prinzessin, Prinz Alfred, die Prinzessin Alice, die Herzogin von Cambridge und die Prinzessin Mary von Cambridge waren schon vor dem Erscheinen der Königin in den Thronsaal geleitet worden, um Zeugen der Ceremonie zu sein. Die Kaiserin und die Herzogin von Cambridge hatten Plätze in der Nähe des Thrones. Als der Kaiser erschienen war, zeigte ihm die Königin an, daß er zum Ritter des „höchsten Ordens“ vom Hofenband erwählt worden sei. Der Garter King of Arms überreichte hierauf der Königin knieend das Hofenband, und Ihre Majestät befestigte dasselbe unter Assistenz des Prinzen Albert an dem linken Beine des Kaisers, während der Kanzler die herkömmliche ermahrende Ansprache hielt. Die Königin umarmte sodann den Kaiser, und Se. Kaiserl. Majestät empfing die Glückwünsche des Prinzen Albert, des Herzogs von Cambridge, des Prinzen von Leiningen und

eines jeden der anwesenden Ritter. Das Capitel war hiermit zu Ende und die Ritter entfernten sich. Das Gefolge des Kaisers und der Kaiserin der Franzosen wohnte der Feierlichkeit bei. Am Abend fand ein großes Diner im Schlosse statt; der Kaiser saß an der Seite der Königin, und Prinz Albert an der Seite der Kaiserin Eugenie. Unter den Gästen befanden sich außer den Mitgliedern der königlichen Familie und dem Gefolge Ihrer Kaiserl. Majestäten der Graf und die Gräfin Balawski, der Herzog und die Herzogin (Ober-Hofmeisterin) von Wellington, der Herzog von Richmond, Lord Cowley, der Marquis von Lansdowne, der Earl von Clarendon, Viscount Palmerston u. s. w. Nach dem Diner fand eine größere Abendgesellschaft nebst Concert statt.

London, d. 20. April. Der gestrige Empfang des Kaisers und der Kaiserin der Franzosen in der City war äußerst herzlich. Der Kaiser beantwortete in Guildhall die Adresse des Lord Mayor in sehr huldreicher Weise und hielt eine längere und eindringliche Rede zu Gunsten des englisch-französischen Bündnisses, in welcher er unter Anderem äußerte: „Ich habe auf dem Throne dieselben Gefühle der Sympathie und Achtung für das englische Volk beibehalten, die ich in der Verbannung hegte, und wenn ich meinen Ueberzeugungen folgte, so geschah dies eben so wohl im Interesse des Volkes, welches mich gewählt hatte, als in dem der allgemeinen Civilisation. Frankreich und England sind in allen großen Fragen der Politik und des Fortschrittes einig. Meine Anwesenheit in England ist ein neuer Beweis einer energischen Fortsetzung des Krieges, wenn kein ehrenvoller Friede zu Stande kommen sollte.“ Gegen 5 Uhr kehrten Ihre Majestäten nach Buckingham Palace zurück. Abends war die Stadt zum Theil beleuchtet. In der italienischen Oper zu Covent-Garden, welche der Kaiser und die Kaiserin besuchten, gab sich ein Entziasmus kund, welcher nicht enden wollte.

Italien.

Turin, d. 14. April. Die amtliche Zeitung enthält heute den Wortlaut des, bei der Fahnenweihe in Alessandria von dem Kriegs-Minister verlesenen K. Zursufs:

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten: Ein auf Gerechtigkeit begründeter Krieg, von welchem Europas Ruh und anderes Landes Geschick abhängen, ruft uns nach dem Dient. Ihr werdet keine Länder sehen, wo Savoyens Kreuz nicht unbekannt ist. Ihr werdet Bevölkerung und tapfere Heere, deren Auf die Welt erfüllt, sehen. Möge ihr Beispiel Euch antreiben: zeigt aller Welt, daß Ihr nicht weniger tapfer als Eure Väter seid! Ich habe Euch früher aus dem Felde der Ehre angeführt, Ich denke mit Stolz daran, wie ich Eurer Gefahren und Mühseligkeiten theilhaftig. Heute habe Ich das Bedauern, Mich von Euch auf einige Zeit zu trennen. Meine Gedanken werden Euch aber überall hin folgen, und der Tag, an welchem mir die Wiedervereinigung mit Euch beschieden sein wird, ein glücklicher sein! Soldaten! Empfangt Eure Fahnen, welche der hochherzige Karl Albert entfaltete hat. Mögen sie Euch an das ferne Vaterland, und acht Jahrbunderte euer Ueberlieferungen erinnern. Ihr werdet sie zu vertheiligen wissen. Bringet sie mit neuem Ruhm gekrönt heim, und Eure Opfer werden von der Mirz und Nachwelt gesegnet sein.

Wie es heißt, wird die Abfahrt von Genua und Spezia nicht vor dem Eintreffen neuer Instruktionen aus Paris und London erfolgen. Die Wiener Conferenz ist es, welche alles in's Ungewisse gezogen hat und die militärischen Operationen verzögert.

Lotterie.

Die Erneuerung der Lose zur bevorstehenden 4. Klasse 111. Königl. Klassen-Lotterie, welche bis zum 26. April o. bei Verlust des Anrechts dazu geschehen muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 20. April 1855.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. April.

- Kronprinz:** Hr. Gutsbef. Dietrich a. Merklau u. Dr. Beamter Schneider a. Berlin. Hr. Buchhdr. Solzmann m. Gem. a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Baum a. Braunschweig, Herz a. Ebersfeld, Kerbler a. Hamburg, Biber a. Stettin, Weinert a. Glogau, Weischer a. Regensburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Major a. D. v. Saalfelder a. Dresden. Hr. Rittergutsbef. Wolfner a. Rauenheim. Hr. Techniker Kühnelt a. Görlitz. Die Hrn. Kauf. Eubert m. Fam. a. Heilsbrunn, Köhler a. Köln, Weg a. Kassel, Winger a. Sierlohn, Stephan u. Harms a. Bremen, Duffin a. Hamburg, Schäfermeyer a. Kelba, Reiter, Goldschmidt u. Mendel a. Berlin.
- Goldner Ring:** Hr. Rittergutsbef. v. Michalowsky a. Königsberg. Hr. Fabrik. Naumann a. Heidelberg. Hr. Zusp. Wiemann a. Aachen. Die Hrn. Kauf. Hildebrandt a. Nürnberg, Großmann a. Straßburg, Bittenstein a. Elberfeld.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Rittergutsbef. Krüper u. Gumpel a. Wangerseleben. Hr. Dr. med. Bretter a. Bonn. Hr. Kaufm. Reißner a. Berlin. Hr. Stud. v. d. Gölz a. Heidelberg.
- Stadt Hamburg:** Hr. Agent Bösmann, Hr. Güter-Agent Sommergut, Hr. Zusp. Pigel u. Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg. Hr. Stud. Gutz u. Hr. Kaufm. Rippe a. Berlin. Hr. Kaufm. Röder a. Frankenshausen. Hr. Offiz. Zeune a. Eisleben.
- Schwarzer Bär:** Hr. Fabrikbes. Sandhuh a. Zerbst. Hr. Defon. Melling m. Gattin a. Schwarz b. Calbe. Die Hrn. Fabrik. Adermann a. Mühlhausen, Höfer a. Buhl.
- Goldne Kugel:** Hr. Mathematiker Müller a. Magdeburg. Hr. Rent. Klinger a. Berlin. Hr. Gutsbef. Koffer a. Pomerode. Hr. Pastor Ubrich a. Schlagasthain. Die Hrn. Kauf. Eippmann a. Bernburg, Küger a. Altensburg, Bärenthal a. Magdeburg.
- Magdeburger Bahnhof:** Hr. Gutsbef. Voigt a. Gabelns. Hr. Brau. mstr. Dieckhoff a. Raminca. Die Hrn. Kauf. Ferber a. Lenfent, Schuster a. Stettin, Köster a. Potsdam, Frau. Schwarzkopf a. Bremen.
- Thüringer Bahnhof:** Hr. Lechhof m. Tochter a. Jena. Hr. Dr. med. Hesse a. Eisnach. Die Hrn. Ingen. Wolke u. Quenisch u. Hr. Ober-Ingen. Königl. a. Berlin. Hr. Baron v. Kretschold a. Jena. Die Hrn. Kauf. Göttel a. Götze, Duffert a. Brüssel.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Personenbeförderung zwischen Halle und Schraplau findet von heute ab wieder statt.

Halle, den 21. April 1855.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Das der Madame le Clerc, geb. Uble, gehörige, hier selbst auf der Strohhöpfze unter Nr. 34 belegene Wohnhaus mit Zubehör, soll im Wege der Licitation verkauft werden. Im Auftrage der Frau Besizerin habe ich hierzu Termin auf Freitag

den 4. Mai cr. Vormittag 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer anberaunt, und lade hierzu Kaufliebhaber mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen täglich in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Halle, den 20. April 1855.

Der Justiz-Rath
Fritsch.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten königlichen Landgerichte ist zur Erlangung einer Todeserklärung des abwesenden Johann Gottlob Liebing zu Zedtlitz, welcher im Jahre 1797 daselbst geboren, im Jahre 1832 von da als Brauer auf die Wanderschaft gegangen, zuletzt in Steindörfel bei Baugen als Brauer angestellt gewesen, von da aus zum letzten Male nach Zedtlitz geschrieben, sodann aber weitere Nachricht von seinem Aufenthalte und Leben nicht gegeben hat, und der ein Vermögen von 448 Rthl 6 Ngr 5 Pf bestit, auf Antrag seiner Geschwister zu Zedtlitz und Heuersdorf in Gemäßheit des Mandats vom 13. November 1779 beschloffen worden, daher der abwesende Liebing sowohl, als auch dessen bekannte und unbekante Erben, sowie auch alle Diejenigen, welche von dem Abwesenden oder dessen Verlassenschaft aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, andurch geladen,

den 4. Juni 1855,

als dem anberaumten Anmeldestermine, Vormittags an Landgerichtsstelle allhier zu erscheinen, sich anzugeben, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, darüber rechtlich zu verfahren und binnen 8 Wochen zu beschließen und

den 8. August 1855

der Invoculation der Akten und

den 10. Septbr. 1855

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses, welches rückfichtlich der Außenbleibenden Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, gewärtig zu sein.

Diejenigen Interessenten, welche in dem anberaumten Anmeldestermine nicht erscheinen, oder im Falle des Erscheinens ihre Ansprüche nicht, oder nicht gehörig anbringen oder bescheinigen, werden der Rechtswohlthat der Wiedereinführung in den vorigen Stand und ihrer Ansprüche selbst für verlußt erachtet; der Abwesende aber wird für todt erklärt und dessen Verlassenschaft den sich anmeldenden Erben und resp. Gläubigern nach Ablauf der gesetzlichen Frist überlassen werden.

Auswärtige Interessenten haben Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen und Ausländer solche mit gerichtlichen Vollmachten zu versehen.

Königliches Landgericht Borna,
den 30. December 1854.

Abtheilung für Nachlasssachen.
Koeßner,
Director.

Die Gemeinde Wiedemar bei Schkeuditz sucht einen Mann, der seine Militärpflicht erfüllt hat und auf eine Civil-Versorgung wartet, als Flurschütze zu engagiren. Wer eine solche Stelle annehmen will, melde sich schriftlich oder mündlich bei dem Schulzen Köppe daselbst.

Bekanntmachung.

Nachstehende, bei der königlichen General-Commission zu Merseburg anhängige, den unterzeichneten Commissariaten zur Leitung übertragene Sachen:

A. Gemeinheits-Theilungen I. im Kreise Merseburg:

a) Die Special-Separationen folgender Fluren:

- 1) Aghendorf und Geusa, einschließlich der Ablösung der der Gemeinde Aghendorf auf der sogenannten Aghendorf-Merseburger Koppelpark zuzehörenden Hütungs- und Gräbergerechtigkeit;
- 2) Burgliebenau, 3) Burgstaden und Oberkriegstedt, 4) Benndorf, 5) Bündorf, 6) Dehlig a/B., 7) Daspig, 8) Dölkau, 9) Großlehna, 10) Großgräfendorf und Strößen, 11) Göhren und Zweymen, 12) Horburg, 13) Hohenweiden, 14) Knapendorf, 15) Kößschau, 16) Kirchfährendorf, 17) Leuna und Ddenorf, 18) Lauchstädt, 19) Meuchen, 20) Maslau, 21) Mayhen, 22) Raundorf, 23) Strau und Lennewitz, 24) Rodendorf und der wüsten Siekendorfer Mark, 25) Rattmannsdorf, 26) Kößen, 27) Köpzig, 28) Käpzig, 29) Alt-Ranstädt, 30) Schöfölen, 31) Schotterey, 32) Schöpau, 33) Spergau, 34) Starfiedel, 35) Tragarth und die damit verbundene Handdienstablösung zwischen dem Rittergute und 18 Gemeinheitsgliedern daselbst, 36) Thronitz, 37) Trebnitz, 38) Wegwitz und der dazu gehörigen wüsten Barendorfer Mark, 39) Wüsteneusch, 40) Wallendorf, 41) Wilschersdorf, 42) Wölkau, 43) Zscherben, 44) Zöfchen, 45) Zotsfeld und der dazu gehörigen wüsten Zinsch-Mark, b) Ablösung des Hütungsrechts von den Forstgrundstücken auf der Feldmark Dehlig a/B., c) die Gemeinheitstheilung und Wiesenhütungsablösung zu Löpzig, d) Ablösung des Hütungsrechts des Ritterguts Knautnaundorf auf der Flur Großschlorlopp.

II. im Kreise Querfurt:

- Die Special-Separationen der Feldmarken:
46) Neumark und Brückendorf, 47) Dehlig nebst der zur Flur Schmirnatzgehörigen sogenannten Koppelpflinge.

B. Ablösungen

I. im Kreise Merseburg:

- 1) Zwischen dem Rittergute Bündorf und dessen Pflichtigen in den Dörschaften und Fluren Bündorf, Dehlig a/B., Dörstewitz, Bisdorf, Schadendorf, Großgräfendorf und Schotterey;
- 2) zwischen der ehemaligen Domaine Burgliebenau und den Grundbesitzern in Rasnitzer Flur wegen Spandienste;
- 3) zwischen dem Rittergute Ober-Frankleben und den dortigen, sowie den Behntschneidern zu Reipisch und den Pflichtigen zu Benndorf, Frankleben, Rottmannsdorf, Geusa, Raundorf, Niederbeuna, Oberbeuna, Reipisch, Gräfendorf, Kößchen und Merseburg;
- 4) zwischen dem Rittergute Großgörschen und den Pflichtigen aus den Gemeindeverbänden Groß- und Klein-Görschen, Werben, Rahna, Gaja, Käpzig, Eisdorf, Mutschwitz und Thesau;
- 5) zwischen dem Ortsrichter Traugott Dabne zu Keuschberg und dessen Zinspflichtigen zu Balditz;
- 6) zwischen dem Rittergute Kizen und dessen Pflichtigen und Behntschneidern zu Kizen, Groß- und Klein-Schorlopp, Eisdorf, Zischchen, Großgörschen, Söhesten, Scheidens, Seegel, Löben, Kleingörschen, Gaja, Meuchen, Thesau, Werben, Rahna und Käpzig;
- 7) zwischen dem Rittergute Körbisdorf und den Pflichtigen aus den Dörschaften und Fluren Benndorf, Raundorf, Körbisdorf, Büschdorf, Neumark und Merseburg;
- 8) zwischen dem Rittergute Kößschau und den Gemeinberechtigten wegen Vorhaltung eines Bullen;
- 9) zwischen den Besitzern der 54 brauberechtigten Häuser zu Lauchstädt und dem Brauereibesitzer Karl Heinrich Lauterbach daselbst;
- 10) Zwischen dem Capitel und Probstei zu Merseburg und deren Pflichtigen aus den Dörschaften und Fluren Lützen, Schweswitz, Tollwitz, Zöllschen, Kleincorbetha, Wüst-Degligisch, Rauern, Ellerbach, Balditz, Ragwitz, Zotsfeld, Keuschberg, Porbitz, Lössen, Löpzig, Lennewitz, Spergau, Wüsteneusch, Schladebach, Piffen, Meuchen, Michlig, Kößen, Leuna, Göhlitzsch, Merseburg, Meuschau, Ddenorf, Trebnitz, Tragarth, Mayhen, Rahna, Kizen, Gaja, Käpzig, Scheitbar, Großschlorlopp, Rahna, Großgörschen, Kleingörschen, Thesau, Sittel, Eisdorf, Starfiedel, Niederwünsch, Großflayna, Kleinkayna, Lunstedt, Kossbach, Markröhlitz, Almsdorf, Runstedt, Frankleben, Körbisdorf, Raundorf, Reipisch, Oberbeuna, Niederbeuna, Kößchen, Aghendorf, Geusa, Blösien, Merseburg, Neumarkt-Werder, Daspig, Preßsch, Kriegsdorf, Wallendorf, Oberthau, Burgliebenau, Creppau, Günthersdorf, Rahau, Döllnitz, Buchlitz, Holleben, Dehlig a/B., Rattmannsdorf, Köpzig, Rodendorf, Schöpau, Dörstewitz und Corbetpa;
- 11) Zwischen dem königlichen Fiskus als Besitzer des königlichen Rentamts zu Merseburg und des ehemaligen Domainenguts Gröllwitz und den Pflichtigen der Dörschaften Gröllwitz und Daspig;
- 12) Zwischen dem Rittergute Neßschau und den Pflichtigen aus den Gemeindeverbänden Benndorf, Bündorf, Milzau, Neßschau, Gracau und Dehlig a/B.;
- 13) Der sämtlichen auf der Bunge'schen Mühle zu Rasnitz haftenden Abgaben;
- 14) Zwischen dem Rittergute Schaafstedt und dessen Pflichtigen aus den Dörschaften und Fluren Schaafstedt, Wismannsleben, Dehlig a/B., Großgräfendorf und Schlettau;
- 15) Zwischen dem Rittergute Zöllschen und dessen Pflichtigen und Behntschneidern daselbst.

II. im Kreise Querfurt:

- 16) Zwischen dem Rittergute und den Behntschneidern zu Zöbiger werden in Gemäßheit des §. 12 des Ausführungsgefetzes vom 7. Juni 1821, des §. 25 der Verordnung vom 30. Juni 1834 und des §. 109 des Ablösungsgefetzes vom 2. März 1850

zur Ermittlung unbekannter Interessenten und Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht und wird es allen denjenigen, welche dabei ein Interesse haben, bis jetzt aber noch nicht zugezogen sein sollten, überlassen, sich spätestens bis zu dem auf

den 11. Juni 1855 Vormittags 9 Uhr

im Gasthose zum „Thüringer Hofe“ hieselbst

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verlegung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden können.

Merseburg, den 18. April 1855.

Der Regierungs-Assessor u. Special-Commissarius Der Deconomie- u. Special-Commissarius
Pomme. Schulz.

Bekanntmachung.

In folgenden vor dem unterzeichneten anhängigen Ablösungen haben die nachgenannten Personen für den Fortfall der ihren Hausbesitzungen zuständig gewesenen Zehntschmittberechtigung die bei ihren Namen verzeichneten Entschädigungen erhalten resp. noch zu erhalten, und zwar:

- 1) der **Karl Heinrich Louis Winter** und Ehefrau, **Marie Karoline** geborene **Wegleben**, als Besitzer des Hauses Nr. 6 in Kriegsdorf, 1 Mrg. 93 □ Rth. Land und 47 *Sp* 12 *Sp* 2/3 *z* in Rentenbriefen;
- 2) **Johann David Kobold** und Ehefrau, **Friederike** geborene **Faulmann**, als Besitzer des Wohnhauses Nr. 5 in Wessmar, 121 □ Rth. Land und 143 *Sp* 21 *Sp* 13 *z* in Rentenbriefen;
- 3) **Friedrich August Deperade**, jetzt Gärtner **Christoph Karl Gste**, als Besitzer des Wohnhauses Nr. 24 *ibid.*, 121 □ Rth. Land und 142 *Sp* 6 *Sp* 8 *z* in Rentenbriefen;
- 4) Die verheiratete **Auguste Erdmuthe Kählemann** als Besitzerin des Wohnhauses Nr. 22 in Böbfiger, 142 *Sp* 5 *Sp* baar;
- 5) Die verheiratete **Karl Friedrich Girsch**, **Johanne Rosine** verwitwet gewesene **Nagel**, geborene **Bauer**, als Besitzerin des Wohnhauses Nr. 17 *ibid.*, 135 *Sp* 18 *Sp* 8 *z* baar.

Dies wird gemäß §. 111 des Ablösungs-Gesetzes vom 2. März 1850 wegen folgender, in den resp. Hypothekenbüchern eingetragenen Posten und zwar:

- ad 1, Rubr. III, Nr. 1. 65 *Sp* 18 *Sp* 9 *z*, oder 75 Mfl. Kapital für **Johann Karl Friedrich Eckardt** zu Kriegsdorf aus dem Kauf-Contracte vom 14. Juli 1809,
- ad 2, Rubr. III, Nr. 1. 15 *Sp* unbezahlte Kaufgelder für die Geschwister **Marie Rosine** und **Marie Dorothee Schneider** bei deren Mündigkeit und dann nach 1/2 jähriger Kündigung, auch Verzinsung zu 5 Prozent aus dem Kaufcontracte vom 9. August 1816,
- ad 3a, Rubr. II, Nr. 4. Lebenslänglicher Wohnungs-Nießbrauchs- und sonstiger Natural-Auszug für **Friedrich August Deperade**, aus dem Uebergabe-Contracte vom 29. April 1846,
- b, Rubr. III, Nr. 3b. 50 *Sp* an **Johanne Friederike Deperade** bei ihrer Verheirathung, oder aber binnen Jahresfrist, aus dem Uebergabe-Contracte vom 29. April 1846,
- ad 4, Rubr. II, Nr. 3. 5 *Sp* 11 *Sp* 3 *z*, oder 6 Mfl. 5 Gr. 3 Pf. mütterliche Erbgelde für **Johann Christoph Thümmel** nebst 5 % Zinsen vom 4. März 1831, laut Kaufs von demselben Tage,
- ad 5, Rubr. II, Nr. 2. Die Verbindlichkeit zur Erziehung der noch unerzogenen **Nagel**-schen Kinder, die Unterhaltung derselben in Kleidung und Kost, und die Wiederannahme vor ihrer Verheirathung bei eintretender Krankheit oder Dienstlosigkeit, worauf unter anderen auch die **Marie Sophie Nagel**, sowie **Johann Christian Nagel** Anspruch zu machen haben, aus dem Erbzeesse vom 26. August 1839, resp. deren Erben, Cessionarien oder sonstigen Rechtsnachfolgern hierdurch mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß es den Realberechtigten und Hypothekengläubigern freisteht, zu verlangen, daß die vorgenannten Hausbesitzer angehalten werden, die ihnen ausgesetzten Kapital-Abfindungen zur Wiederherstellung der geschmälereten Sicherheit oder zur Abföfung der zuerst eingetragenen Kapitalposten, soweit dieselben dazu hinreichen und für die Realberechtigten verpflichtend sind, zu verwenden.

Können oder wollen die Schuldner weder das Eine noch das Andere bewerkstelligen, so sind die Hypothekengläubiger befugt, ihre Kapitalien auch noch vor der Verfallzeit aufzukündigen.

Die diesfällige Erklärung muß binnen sechs Wochen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung, spätestens aber in dem hierzu auf

den 11. Juni 1855 Vormittags 9 Uhr

im Gasthose zum „Thüringer Hofe“ hieselbst,

anstehenden Termine erfolgen, widrigenfalls das Hypothekenrecht auf das abgetretene Pertinenz und auf die Kapitalabfindung erlischt.

Merseburg, den 18. April 1855.

Der Deconomie- und Special-Commissarius
Schulz.

Im Verlage von **Franz Stage** in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Kriegsfeuerwerkerei

Königlich Preussischen Artillerie.

Nach dem jetzigen Standpunkt der Wissenschaft und Technik bearbeitet von:

W. Busch, und **C. Hoffmann**,

Major in der Königl. Preuss. Artillerie u. Commandeur der Feuerwerks-Abtheilung u. ehem. Major in der Königl. Preuss. Artillerie u. Mitglied d. Artillerie-Prüfungs-Commission u.

2. mit einem Nachtrag vermehrte Ausgabe.

30 Bogen Text und 14 Tafeln gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 6 Sgr.

Der Nachtrag apart 3 Sgr.

Das Werk ist Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen **Adalbert von Preußen** mit Höchstdessen gnädigster Erlaubnis gewidmet.

1000 *Sp* auf ländliche Hypothek sind aus- | Der Baden nebst Wohnung gr. Ulrichsstraße
zuleihen bei **Barth** in Giebichenstein. | Nr. 49 ist vom 1. Juli ab zu vermieten.

Kartoffel-Verkauf.

Circa 18 Büffel ausgewasene Saat- und Speise-Kartoffeln verkauft das Rittergut Crumpa bei Mückeln.

Ein anständiges Mädchen, welche Krankheits halber außer Condition kam, sucht entweder als Ladenmädchen oder in der Wirthschaft ein Unterkommen. Adressen bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung unter **A. H.** abzugeben.

Ein solider junger Kaufmann, welcher sich während seines mehrjährigen Wirkens in einigen flotten Detailgeschäften, worin er auch jetzt noch arbeitet, gehörige Routine im Geschäft sowohl, als auch in moralischer Beziehung gute Zeugnisse und Wohlwollen erworben hat, wünscht sich zu verändern. Es würde demselben, da ihm ein festes Asyl am erwünschtesten ist, was sich jedoch bisher nicht fand, und was er sich auch ferner in Rücksicht auf seine nur geringen Mittel nicht selbst begründen konnte, eine recht dauernde qualif. Stellung, wo ihm vielleicht die Aussicht gestellt wird, sich selbst am Geschäft zu betheiligen, oder dasselbe womöglich einstmals übernehmen zu können, am willkommensten sein. Die Ansprüche desselben sind sehr bescheiden, und erbittet man gefällige Offerten sub **Gustav R. franco poste restante** Halle.

Seit Peruanischen Guano
von **Gids & Sohn** in London
verkauft unter Garantie billigt
Robert Barth,
Klausthorstr.

Neue, sowie gebrauchte
Pianoforte
verkauft und vermietet
F. Kühne jun.,
Scharenstraße Nr. 9 neben dem Rosenthal
an der Promenade.

Es liegen Stein-Platten und Krippen vorrätig, von 4 bis 8 Fuß lang, aus dem Esperstedter Steinbruche, bei
Christian Hoffmann in Stedten.

Bei **H. Luppe** in Leipzig ist erschienen und in der **Pfefferschen Buchh.** in Halle vorrätig:

Weise, F. W., der praktische Seifenfabrikant. Ein Lehrbuch der neuesten Fortschritte in der Seifenfabrikation. Nebst Mittheilung einiger höchst werthvollen Geheimnisse in derselben. brosch. Preis 10 Sgr.

Ich zeige meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mein Schuh- und Stiefel-Lager aus der kleinen Steinstraße in die große Ulrichsstraße Nr. 61 verlegt habe.
Franz Böhme.

Varinas-Blätter, alter **Varinas** und **Portorico** in **Nollen**, alle **Packet-Tabacke** von **Friedrich Justus** in **Hamburg**, **de Castro** in **Altona**, **Henrick Odenkott** in **Amsterdam**, Cigarren in ältester abgelagerter Waare aus den besten Fabriken **Bremens** und **Hamburgs**, so wie ächte aus der **Savanna** importirte, schöne **Wäzler Cigarren** empfehlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Gesuchte Stelle. Eine junge gebildete Dame, im Wirthschaftlichen, wie auch den feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder bei Kindern u. sofort oder zum 1. Juli c. Engagement. Nähere Auskunft ertheilt
Th. Wölte in Magdeburg.

Natürliche Mineral-Brunnen.

Es sind in frischer Frühjahrs-Füllung von den Quellen angekommen:

Marienbader Kreuz-, Franzens-, Eger Salz-, Homburger Elisabeth-, Schlesier Ober-Salz-, Selterfer-Brunnen, Friedrichshaller-, Pöllnaer-, Saidschitzer-Bitter-Wasser, Wittkind-Salz-Brunnen mit und ohne Kohlensäure.

Die übrigen gangbaren natürlichen Brunnen werden bis Ende dieses Monats auf unser Lager completirt sein.

W. Fürstenberg & Sohn, große Ulrichsstraße Nr. 58.
Robert Pilz & Comp., große Märkerstraße Nr. 8.

Das Neueste

in feinst gestrickten Garnituren, Chemisets, Striche, Einsätze u.
empfang und empfiehlt **Händler.**

Etwas ganz Feines von echt franz. Batist-Strichen zum
Garniren von Negligé empfang und empfiehlt **Händler.**

Bei Otto Wigand, Verlags-Buchhändler in Leipzig, ist erschienen und in der
Pfefferschen Buchhandlung in Halle zu haben:

Die

Zehn Hauptgebote der Landwirthschaft.

Für den kleinen Grundbesitzer und den angehenden Landwirth
fasslich erläutert von

Dr. William Löbe.

Mit 34 Abbildungen.

gr. 8. 1854. brosch. 24 Ngr.

Inhalt:

- Erstes Gebot.** Du sollst vieles Futter bauen und beim Anbau desselben vernunftgemäß verfahren.
Zweites Gebot. Du sollst einen Deinem Grundbesitz angemessenen Viehstand halten und denselben gut züchten, füttern und pflegen.
Drittes Gebot. Du sollst vielen und guten Dünger bereiten und denselben zweckmäßig anwenden.
Viertes Gebot. Du sollst die nothwendigsten und zweckmäßigsten Ackergeräthe anschaffen.
Fünftes Gebot. Du sollst Dein Ackerland mit allem Fleiß bestellen.
Sechstes Gebot. Du sollst solche Feldfrüchte, welche Deinem Boden angemessen sind, und welche zugleich den höchsten Ertrag in Menge und Güte geben, mit allem Fleiß anbauen.
Siebentes Gebot. Du sollst ein vernünftiges Wirthschaftssystem einführen.
Achstes Gebot. Du sollst das urbare Land nach Kräften verbessern und öde Plätze zum Anbau herbeiziehen.
Neuntes Gebot. Du sollst Buch und Rechnung führen.
Zehntes Gebot. Du sollst alle die Eigenschaften haben oder Dir dieselben zu erwerben suchen, in deren Besitz ein Landwirth sein muß, wenn er seine Wirthschaft mit dem größtmöglichen Vortheil führen will.

In zweiter, umgearbeiteter Auflage erschien so eben im Verlage des Verzeichneters und ist in allen hiesigen Buchhandlungen vorrätzig:

Seinathskunde.

Kurze Geschichte und Beschreibung der Stadt Halle und Umgegend.

Als Grundlage für den vorbereitenden geographischen Unterricht bearbeitet

von **Franz Knauth,**

Oberlehrer an der höheren Töchterschule in den Französischen Sektionen.

Mit neun Holzschnitten, einem Plane von Halle und einer Karte der Umgegend.

Preis: geb. 7 1/2 Ngr.

H. Berner.

Von dem so rühmlich bekannten Lentner'schen **Hühneraugenpflaster** aus Tyrol, à Stück 1 1/2 Ngr., im Duzend billiger, hält stets Lager: in Halle **A. Bennenpennig,** in Eisleben **Carl Reichel.**

Ein verheiratheter Mann, der über seine Solidität die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht als Bote in irgend einem kaufmännischen Geschäft, bei einem Rechts-Anwalte u. s. w. ein Unterkommen. Reflectirende wollen sich wegen des Näheren an Hrn. Schneidermeister **Böhme,** Jägergasse Nr. 1, wenden.

Sämmtliche in diesem Blatte angezeigten Bücher sind auch zu beziehen durch die Buchhandlung von **Fr. Stollberg** (sonst L. Garcke) in Merseburg.

Kleemann's, Fürstl. Carolath'schem Hofgärtners

Allgemeines

Handbuch des Gartenbaues

oder kurze praktische Anleitung zum Gemüßbau (sowohl im Lande als auf Mistbeeten), des Obst- und Weinbaues, der Obst-orangerie und der Blumenzucht im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern. **Nebst einem Anbange** über die bei der Gärtnerei schädlichen und nützlichen Thiere und einem allgemeinen Gartenkalender. 2te Auflage, herausgegeben von **Clemen.** Preis 1 Rthl. 12 Ngr.

Vorrätzig in Halle in der

Pfefferschen Buchhandl.

Montag früh Speckfuchen, wozu einladet W. KURZ (alte Post).

Ein junges graues Windspiel mit weißen Pfoten, weißer Schwanzspitze und einem Perlenhalsbande, welches den ausgeschriebenen Namen des Besitzers trägt, ist abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung kl. Klausstr. Nr. 17.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Hallischer Lesezirkel

der

Pfefferschen Buchhandlung.

Neuerdings wurden in Umlauf gesetzt:

Ein Schriftsteller-Leben. (Von Frau Paalkow.)
Pruss, der Mustantenturm. Roman. — Crusenholze, der Verfall der Hof. — Willkomm, die Familie Nummer. — Kurz, der Sonnenwirth. — Gukow, die Dialektik. Ein Lebensbild. — Schönbach, Novellen. — Wägge, die Gefinn. Roman. — Barnum's Leben. — Hergen, aus den Memoiren eines Russen. — Häuffer, deutsche Geschichte seit dem Tode Friedrich d. Gr. — Klenke, Gleim. — Beaumont-Balib, Kaiser Nikolaus. — Riehl, die Familie. — Kirchmann, Geschichte der Arbeit und der Kultur. — Sue, der Teufel als Arzt. — Freitag, Soll und Haben. Roman.

Abonnement für hiesige und auswärtige Theilnehmer vierteljährlich 25 Sgr.

Dötter zu Saamen ist wieder zu erhalten bei **Halle. Stange & Comp.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Drei Tage vor der Braung erkrankt, verschied sanft und Gott ergeben am 18. d. Mts. meine innig geliebte Braut und unsere theure Tochter und Schwester, **Friederike Nabe** nach kaum zurückgelegtem 21sten Lebensjahre. Wer die Entschlafene kannte, wird die Größe unseres Verlustes ermessen können.

Zugleich fühlten wir uns gedrungen, dem Herrn Superintendenten Dr. vander für den im Hause und am Grabe uns reich gespendeten göttlichen Trost unsern herzlichsten Dank abzusatteln.

Halle, den 20. April 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen:
F. Büttner, Schlossermeister,
Schuhmachermstr. **Nabe** u. Frau nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Ihrer guten Mutter nur zu bald folgend, ging gestern Nacht kurz vor 12 Uhr meine theure, unvergessliche Gattin, die sorgsam-liebende Mutter meiner Hedwig, Frau **Doris Köppl,** geb. **Kloß,** im 37. Lebensjahre nach langen Leiden in die himmlische Heimath. Gott schenke ihr eine frohliche, selige Urstätt!

Halle, den 21. April 1855.

Ludwig Köppl, Lehrer.

Dich auch, Theure, hat Gott abgerufen Von der Erde an des Thrones Stufen, Den er sich im Himmel aufgestellt; In die unerklärten, ew'gen Fernen, Die beim Schauen wir verstehen lernen, Winkte Dir Dein Gott, der Herr der Welt.

Droben schlagen keine trüben Stunden, Nimmer bluten unheilbare Wunden In den Räumen der Vollkommenheit. Und was findest Du dort, nah' dem Throne? Deiner Liebe, Deinem Leid zum Lohne Segen: Friede, Freude, Seligkeit.

Alle, welche Dir vorangegangen, Die der Himmel frühverklärt empfangen, Werden wonneshg um Dich sein. Lebe wohl, bis einst auch wir eingehen, Dir zur Seite vor dem Throne stehen, Dankeshymnen unserm Vater weih'n!

Todes-Anzeige.

Heute Morgen nach 10 Uhr verschied sanft an einer Magenerweichung unser kleiner freundlicher Max.

Halle, den 21. April 1855.

C. S. Kubne und Frau.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

93.

Halle, Sonntag den 22. April
Hierzu eine Beilage.

1855.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

gegangen von Berlin den 21. April 11 Uhr — Min. Vorm.
kommen in Halle den 21. April 11 Uhr 29 Min. Vorm.
ien, Sonnabend den 21. April. Am Donners-
hat eine Conferenz-Sitzung stattgefunden. Es
die Westmächte hätten ihre Forderung Punkt 3,
rärkung der russischen Marine im Schwarzen
e betreffend, präcisirt und Oesterreich stimme der-
a bei. Kuffell soll am Montag Wien verlassen.
s,000 Türken aus Cupatoria sind in der Kamisch-
angelangt. Omer Pascha folgt mit Verstärkun-
ach.

erlin, d.
General-Lie-
Division,
Hienlaub zu
der heutig
ng über d
Abg. Wag
Anträge vere
eit auszufet
die Sessio
die Antrag
rtheil zu b
räsident
Abstim
Damit
Nachber
Breithau
a und zur
werden
amendirt für
werden s
ommen: die
t beendet.
s Staats
Summen
chr., für
nigsberg 2
chr., für
300 Zhr., für
nd für Düsseldorf 1200 Zhr.

Orientalische Angelegenheiten.

ater Wien, 19. April, meldet die dortige „Presse“: „Eine
se des Vormittags von London eingetroffene telegraphische De-
drückt, wie wir so eben vernehmen, den Wunsch aus, daß
eute eine Konferenzsitzung bezüglich der russischen Gegenvor-
abgehalten werde. Vielleicht ist in dem Augenblicke,
e Seiten zur Kenntniß unserer Leser gelangen, das vorläu-
ergebniß der Friedensverhandlungen bereits er-

as genannte Blatt fügt dieser Mittheilung hinzu: „Wie man
gut unterrichteter Seite versichert, war nach der gestrigen
prechung und sogar noch heute Mittag die Abreise Lord Rus-
ach London für Morgen den 20. festgesetzt. Nach beendigter
enz soll derselbe indessen seinen Vorfas geändert, und jeden-
och bis zum künftigen Montag hier zu bleiben beschloffen haben.“

Vom Kriegsschauplatz.

er „Moniteur“ enthält eine Depesche des General Canro-
aus dem Lager vor Sebastopol vom 14. d. Nach derselben ist

die Ueberlegenheit der Artillerie der Allirten gesichert, und haben die
Franzosen in der Nacht vom 13. zum 14. starke Positionen der Rus-
sen auf der linken Seite genommen und näherten sich beträchtlich
dem Plaze.

Die Wiener „Presse“ vom 20. April schreibt: Verläßliche aus
dem Lager der Allirten eingegangene Nachrichten aus der Krim vom
14. d. Mts. besagen, daß die Verbündeten in der Nacht vom 13. auf
den 14. einen bedeutenden Erfolg auf ihrer linken Angriffslinie gegen
die Russen hatten. Letztere wurden zweimal aus ihren stark besestig-
ten Hinterhalten vertrieben, welche von den Verbündeten besetzt blie-
ben. Dieser erlangte Vortheil erlaubte den Verbündeten, die Krone
der Bergschluchten zu besestigen und so eine Position zu gewinnen,
welche ihnen von bedeutendem Nutzen sein wird und sie der Festung
sehr nahe rückt.

In einer Korrespondenz der „Times“ vom 30. März heißt es:
Der Telegraph ist jetzt zwischen der rechten Angriffslinie, der linken
und Lord Raglan's Hauptquartiere in voller Thätigkeit. Von letz-
terem Punkte führt auch ein Draht zu Sir Colin Campbell's Wohnung
in Kadikoi. So stehen unsere nach drei Seiten zerstreuten Lager in
engster Verbindung. Wenn Lord Raglan von der Front her Geschüs-
feuer hört, so weiß er auf der Stelle, was sich dort begiebt, und
ebenso kommunikirt er durch Ordonnanzen an den Stationen oder
vermittelt der Divisionsgenerale in wenigen Minuten mit den äußer-
sten Laufgräben. Lieut. Stopford steht an der Spitze des Telegra-
phendienstes. Die Eisenbahn ist jetzt bis zum Plateau hinauf fertig
und nahe bis an das Hauptquartier geführt, wo eine große Station
nebst Depot errichtet werden wird.

Eine telegr. Depesche der „Desterr. Corresp.“ meldet aus Kon-
stantinopel, 10. April: Der Artilleriegeneral Mehmed Zahir mel-
det, daß er den Kurden 1400 Mann getödtet und 500 gefangen,
dann ihre festesten Positionen inne habe. Sinope und Rhodus sollen
besestigt werden. In Damascus sind am 29. v. Mts. blutige Strei-
tigkeiten zwischen Bewohnern zweier Stadtviertel entstanden, aber
durch Verhaftung der Rädelsführer beigelegt worden. Die Engländer
werden in der Provinz Damascus Baschi-Bozüks für ihren Dienst.

Aus den Donaufürstenthümern.

Aus Galacz, d. 5. April, wird von der „Kronst. Ztg.“ berich-
tet, daß die russischen Truppen unter General-Lieutenant v. Engel-
hardt Keni bis auf zwei Infanterie-Compagnien und eine Eskadron
Kavallerie verlassen und sich nach Ismail gezogen hätten. Alle
Batteriewälle und auch die wichtige Sternschanze an dem Punkte, wo
der Pruth in die Donau mündet, wurden verlassen und alle Geschüße
leichten und schweren Kalibers fortgeführt. Reisende, welche am 5.
in Galacz aus Ismail eingetroffen sind, erzählen, daß die Russen ihre
in der Donau befindlichen Kanonenschaluppen gegen Ismail gezogen
hätten. Die große Kanonenbarke, welche bei Keni stand und die vor-
übersegelnden Schiffe überwachte, sei ebenfalls nach Ismail gefahren.
Die plötzliche Räumung Keni's habe in Galacz und dem ganzen Do-
naugebiet Sensation gemacht.

Rußland und Polen.

Die „Times“ theilt mehrere anonyme Briefe von englischen Re-
sidenten, die in Rußland zurückgeblieben sind, mit, aus denen sich
ergiebt, daß die seltenen Großmuthsbeweise, welche dem Lieutenant
Royer und den ersten Gefangenen im Allgemeinen zu Theil wurden,
dennoch als Ausnahm's-Thatsachen zu betrachten sein dürften. Der
erste ist von einer englischen Dame in Charloff unter dem 16. Fe-
bruar an eine Freundin in Petersburg gerichtet, und es heißt in
demselben:

„Ich schreibe Ihnen in größter Eile, damit Sie mit Ihren englischen Freun-
den überlegen, was zu thun ist. Wir sehen hier jeden Sonntag englische Ge-
fangene in einem höchst erbarmungswürdigen Zustande durchführen. Es sind hier
nur sechs Engländer, die etwas besessenen können, und so find wir nicht im
Stande zu helfen, wie wir wollten. Wir kaufen ihnen Halstrücker, Handschuhe

